

# Jahresbericht 2019









## INHALTSVERZEICHNIS

Jahresbericht Präsidium, Verein Sommerau	4
Jahresbericht Geschäftsführung, Verein Sommerau	6
Jahresbericht Institutionsleitung, Schulinternat Sommerau	10
Jahresbericht Schulleitung, Tagessonderschule TANDEM	14
Jahresbericht Schulleitung, Tagessonderschule MOFA	22
Jahresrechnung 2019, Schulinternat Sommerau	26
Jahresrechnung 2019, Tagessonderschule TANDEM	32
Jahresrechnung 2019, Tagessonderschule MOFA	36
Bericht Revisionsstelle	40
Aufenthaltstage 2019	41
Übersicht über Spenden, Legate und Zuwendungen	42
Mitarbeitende Sommerau Services	46
Mitarbeitende Schulinternat Sommerau	46
Mitarbeitende Tagessonderschule TANDEM	47
Mitarbeitende Tagessonderschule MOFA	47
<a href="http://www.sommerau.ch">www.sommerau.ch</a>	



## **JAHRESBERICHT PRÄSIDIUM, Verein Sommerau**

### **Betriebskommission**

Nachdem die Betriebskommission im Jahr 2018 einen personellen Umbruch erlebte und mit Nicole Ziegler (Ressort Finanzen), Thomas Flückiger (Ressort Schulen) und Remo Bossert (Ressort Infrastruktur) drei neue Mitglieder begrüßen durfte, erfolgte Mitte 2019 die Initiierung eines Strategieprozesses des Vereins Sommerau. Aufgrund der sich ändernden Gegebenheiten in der Kinder- und Jugendhilfe (wie beispielsweise ambulant vor stationär, Stärkung der integrativen schulischen Massnahmen) erkannte die Betriebskommission, dass sich der Bedarf am Dienstleistungsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe bereits verändert hat und sich auch zukünftig noch stark verändern wird. Unter Begleitung der Firma Socialdesign AG aus Bern begab sich die Betriebskommission in diesen Strategieprozess. Der Verein Sommerau unterzog sich dabei einer umfassenden Evaluation und analysierte den Markt auf seinen Bedarf. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden Anfang 2020 Ergebnisse auf diese Bedarfsanalyse erarbeitet und dann in einen Umsetzungsplan integriert.

### **Tagessonderschule MOFA**

Als der Verein Sommerau im Jahr 2018 von der Abteilung Sonderpädagogik des Amts für Volksschulen (AVS) den Auftrag erhielt, eine Tagessonderschule für Schüler/innen der Stufe Sek I aufzubauen, konnte mit Christoph Martin ein äusserst erfahrener und sehr kompetenter Schulleiter für diese Schule gefunden werden. Christoph Martin übernahm in der Folge, in enger Zusammenarbeit mit Daniel Sturm, Barbara Willi und Remo Bossert, den Aufbau die-

ses Angebots. Nach intensiver Sondierung konnte in Birsfelden ein geeigneter Standort gefunden werden. Das dortige «Tagi», welches der Verein Familea aufgeben musste, erwies sich für uns als idealer Standort. Da dieses Gebäude irgendwann der Modernisierung weichen werden muss, wird der Aufenthalt der Tagessonderschule von befristeter Dauer sein. Neben dem geeigneten Standort gelang es Christoph Martin, fachlich und menschlich sehr kompetentes Personal für diese Schule zu rekrutieren. Fehlte an dieser Stelle nur noch ein knackiger Name dafür. Werden die Tagessonderschüler der Primarstufe im TANDEM beschult, kreierte Christoph Martin als Pendant zum TANDEM für die Tagessonderschüler auf der Oberstufe die Bezeichnung MOFA. So nahm am 12. August 2019 die Tagessonderschule MOFA, konzipiert für 12 TagessonderschülerInnen, erfolgreich ihren Betrieb mit 10 Schülern auf.

### **Tagessonderschule TANDEM**

In der Tagessonderschule TANDEM in Reinach erfolgte 2019 ein Ausbau. Auf vielfältigen Wunsch der Abteilung Sonderpädagogik des AVS erweiterte die Tagessonderschule TANDEM ihr Angebot um die Basisstufe (Basisstufe verbindet den Kindergarten und das erste und zweite Schuljahr der Primarstufe). Parallel dazu fand Barbara Willi als räumliche Erweiterung zum TANDEM ein «Räbhüüsli» mit ca. 1000 m<sup>2</sup> Wiese/Garten – das sich am Hang zwischen Reinach und Therwil befindet und vom TANDEM aus in 5 Minuten zu erreichen ist – welches der Verein Sommerau im Sommer 2019 anmieten konnte. Dort wurde ein Time-in-Angebot geschaffen für die Kinder, welche im TANDEM vorübergehend nicht beschult werden können. Diese Kin-

der erhalten seit Sommer 2019 Unterricht und Betreuung in diesem «Räbhüslä». Dort können sie individuell betreut werden. Dieses Angebot hat sich innert kürzester Zeit bewährt und ist nicht mehr aus den Strukturen des Vereins Sommerau wegzudenken. Die Tagessonderschule Reinach war während des gesamten Jahres voll belegt.

### **Tagessonderschule Sommerau**

Ebenfalls 2018 erhielt der Verein Sommerau von der Abteilung Sonderpädagogik des AVS den Auftrag, weitere Tagessonderschulplätze im Bereich Primarschule aufzubauen. In der Folge gelang es uns, eine Lösung mit der bestehenden Heimschule des Internats Sommerau zu finden. Seit Sommer 2019 werden somit Primarschüler mit einer Sonderschulindikation als Tagessonderschüler in der Internatsschule beschult. Inzwischen werden dort 7 Schüler beschult. Da Bedarf an weiteren Schulplätzen vorhanden ist, werden wir unsere jetzigen Kapazitäten personell und infrastrukturell ausbauen.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Marianne Stöckli, Leiterin der Abteilung für Sonderpädagogik des Amtes für Volksschulen, und den Mitarbeitenden dieser Abteilung für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit bedanken.

### **Schulinternat Sommerau**

Das Schulinternat Sommerau war 2019 praktisch voll belegt. Diese Belegungszahlen sollen aber nicht den Anschein erwecken, dass damit der Druck auf das Schulinternat weggefallen ist. Es bleibt da-

mit zu rechnen, dass die Anzahl der Platzierungen tendenziell abnehmen werden, insbesondere im Primarschulbereich. Internatsplätze für Kinder in der 1. und 2. Primarschulklasse werden kaum mehr benötigt. Dadurch verteilen sich die 24 Internatsplätze des Schulinternats Sommerau auf Kinder von vier Jahrgängen anstatt sechs Jahrgängen. Dies hat zur Folge, dass zum Ende eines Schuljahrs meist 6 bis 8 Kinder gleichzeitig austreten und es jeweils sehr herausfordernd ist, diese Plätze fristgerecht wieder vergeben zu können. Dieser Druck wird in der Zukunft noch verstärkt zunehmen.

Gerne bedanken wir uns an dieser Stelle bei Franziska Gengenbach und Antonio Tucconi, Amt für Kind, Jugend und Behindertenangebote (AKJB), sowie den Mitarbeitenden des AKJB für die stets gute Zusammenarbeit und die konstruktive Unterstützung!

Wir danken Euch, Florian Kron, Barbara Willi, Christoph Martin und Daniel Sturm, für Euren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Institutionen des Vereins Sommerau! Grosser Dank gebührt aber selbstverständlich allen Mitarbeitenden, die im Schulinternat respektive dem TANDEM und dem MOFA arbeiten und sich tagtäglich mit viel Herzblut und grossem Engagement für das Wohlergehen der uns anvertrauten Kinder engagieren. Ein herzlicher Dank gebührt auch den zuweisenden Stellen, den uns anvertrauten Kindern sowie deren Eltern und Angehörigen für das Vertrauen in unsere Institution und die stets gute Zusammenarbeit sowie all unseren Spenderinnen und Spendern für ihre Grosszügigkeit.

*Matthias Gnos, Co-Präsident*

## JAHRESBERICHT GESCHÄFTSFÜHRUNG, Verein Sommerau

### 2019 – ein Jahr des Aufbruchs

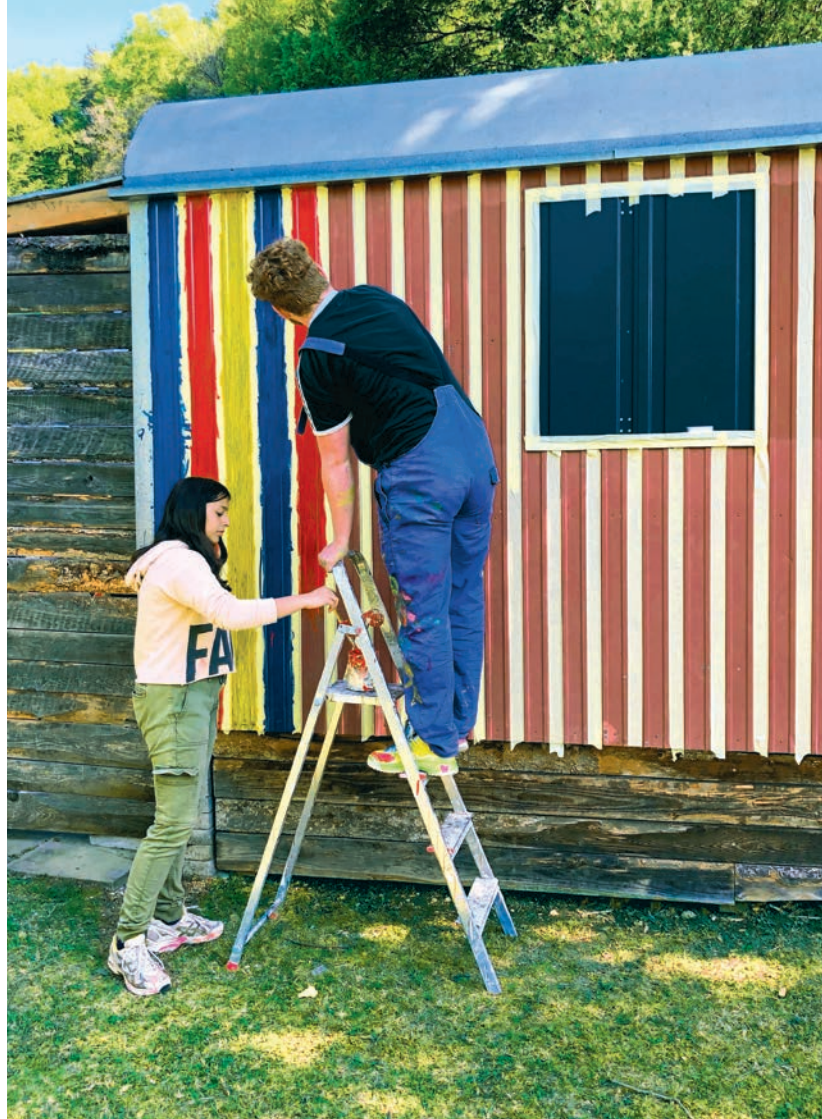
Das vergangene Jahr 2019 darf ohne Übertreibung als ein Zeitabschnitt des Aufbruchs und der partiellen Neuorientierung beschrieben werden. Welche Ereignisse und Vorhaben führen zu dieser etwas kühnen Behauptung? Die Gründe und Ursachen, weshalb vom 2019 von einer Phase aktiver Entwicklungen und Veränderungen gesprochen werden kann, liegen etwas weiter zurück.

Seit der Wahl von Remo Bossert, Thomas Flückiger und Nicole Ziegler in die fünfköpfige Betriebskommission des Vereins Sommerau im Verlauf des Jahres 2018 setzt sich diese mehrheitlich neu zusammen. Diese personelle Neuordnung auf Ebene Trägerschaft und die damit verbundene Notwendigkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und sich gemeinsam auf die zukünftige Ausrichtung des Vereins Sommerau zu verständigen, haben unter anderem dazu geführt, dass unter kundiger Moderation von Dr. Regula Ruflin und Dr. Simon Meier (beide Firma socialdesign ag, Bern) eine schlagkräftige Strategie 2020+ für den Verein Sommerau und die ihm angegliederten Einheiten formuliert wurde. Das Umfeld und die Umwelt wurden mit Fokus auf Herausforderungen und Chancen vertieft betrachtet, eine Vision und Grundhaltungen entwickelt sowie die Positionierung und Zielsetzungen in strategischen Geschäftsfeldern festgelegt. Im Rahmen von drei Workshops ist es der Betriebskommission – gemeinsam mit den operativen Leitungsverantwortlichen – bestens gelungen, ein tragfähiges normatives Rahmengerüst zu verankern, das bei der Beurteilung des «laufenden Geschäfts», aber auch bei sich bietenden Marktopportunitäten, bei Entschei-

dungen über Investitionen und ganz allgemein bei der Prüfung von zukunftsgerichteten Vorhaben eine klare Orientierung vermittelt. Dieses strategische Grundgerüst darf aber nicht mit einer statischen, unbeweglichen Konstruktion verwechselt werden. Vielmehr bilden die Erkenntnisse und die klaren Aussagen zur zukünftigen Ausrichtung im Rahmen des Strategieprozesses ein Fundament, auf dem weiter aufgebaut werden kann und das weitere Entwicklungen nicht nur zulässt, sondern aktiv fördert – stets zielgerichtet und mit ungetrübtem Fokus!

Eine zweite, für den Verein Sommerau wichtige Entwicklung, die im Berichtsjahr schöne Früchte zu tragen begonnen hat, wurde in einem vorangegangenen Zeitabschnitt angestossen. Die Prämisse respektive die Forderung, im Sinne der Chancengleichheit möglichst viele Schülerinnen und Schüler in den Regelunterricht der öffentlichen Schulen zu integrieren, ist an Grenzen gestossen. Dabei ist festzuhalten, dass zu keinem Zeitpunkt von einer Abschaffung separativer Beschulungsformen die Rede war. Es hat sich in jüngster Zeit einfach in aller Deutlichkeit gezeigt, dass tragfähige Sonderschulmassnahmen und spezielle schulische Förderangebote vonnöten sind. Sonderschulmassnahmen und individuelle spezifische Entwicklungsmöglichkeiten sind Bestandteil eines leistungsfähigen Schulsystems. Davon haben der Verein Sommerau und seine Einrichtungen im vergangenen Jahr im Besonderen profitiert. Sie werden – liebe Leserin, lieber Leser – in anderen Beiträgen dieses Jahresberichts von der Konzeption, Planung und Eröffnung der Tagessonderschule MOFA in Birsfelden per Mitte August 2019 erfahren, Sie werden über den Aufbau von Tagessonderschulplätzen





im Schulinternat Sommerau in Rümelingen und über den Ausbau der Platzkapazitäten in der Tagessonderschule TANDEM in Reinach lesen. In Bezug auf die Stärkung der bisherigen schulischen Kompetenzen, aber vor allem auch in puncto Aufbau und Erweiterung von Schulangeboten waren im vergangenen Jahr ausserordentliche, positive Entwicklungen zu verzeichnen. Wir freuen uns darüber und sind hoch motiviert, diese Pfade auch in Zukunft engagiert zu beschreiten und noch breiter abzustützen.

Die Umsetzung der im Rahmen des Strategieprozesses erarbeiteten Vorhaben und Massnahmen werden sich im laufenden und in den nachfolgenden Betriebsjahren ertrags- und kostenwirksam auswirken. Im Fokus stehen vor allem Investitionen und Ausgaben in den Aufbau von neuen Leistungsangeboten, das heisst vor allem Rekrutierung von zusätzlichem Personal, Qualifizierung von Mitarbeitenden, Ausgaben für Infrastrukturprojekte und Kommunikationsmassnahmen zur Bekanntmachung der strategischen Positionierung.

### **2019 – ein Jahr des finanziellen Erfolgs**

Ein Blick auf die Jahreszahlen – bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung – zeigt auf, dass allen dem Verein Sommerau angehörenden Einrichtungen auch aus finanzieller Sicht ein gutes und erfolgreiches 2019 beschieden war. Trotz einer geringen Unterbelegung bei den stationären Wohn- und Schulangeboten und gleichzeitig substanziellen Investitionen im Zusammenhang mit der Erweiterung und dem Neuaufbau von Angeboten und Dienstleistungen können

das Schulinternat Sommerau, die Tagessonderschule TANDEM und die Tagessonderschule MOFA jeweils einen sechsstelligen Jahresgewinn ausweisen.

Das Schulinternat Sommerau verzeichnet dank eines tieferen Personalaufwands als budgetiert, eines Sachaufwands auf Budgetniveau (ohne in gleicher Höhe abgegoltene Transportkosten) und eines über dem Budget liegenden Betriebsertrags (plus ausserordentliche Erträge) einen Ertragsüberschuss von über Fr. 300 000 per 31. Dezember 2019. Die Tagessonderschule TANDEM erzielt in der Berichtsperiode einen Ertragsüberschuss von rund Fr. 275 000. Darin enthalten ist die Auflösung der für den Aufbau der Tagessonderschule MOFA zweckgebundenen Rückstellung von Fr. 150 000 (die Aufbaukosten wurden der Jahresrechnung MOFA belastet respektive in der Bilanz MOFA aktiviert und über die Erfolgsrechnung MOFA eine erste Abschreibung vorgenommen). Das Betriebsergebnis von Fr. 125 000 liegt über den Erwartungen. Die Anpassungen beim Leistungsangebot (Standort «Räbhüsli», Wiedereinführung 1.+2. Klasse und Neuaufbau einer Basisstufe) wurden weder auf der Aufwand- noch auf der Ertragsseite fürs 2019 budgetiert. Die Tagessonderschule MOFA hat ihren Betrieb am 12. August 2019 in Birsfelden aufgenommen. Die im Jahresbericht vorliegenden «Zahlen» geben einerseits die ersten 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Monate Betrieb, andererseits die Projekt- und Aufbauphase wider. Das Amt für Volksschulen BL (AVS) hat den Aufbau des neuen Tagessonderschulangebots für Sekundarschüler I eng begleitet und die Tarifierung so gestaltet, dass eine geordnete Umsetzung des Projekts möglich war. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von beinahe Fr. 104 000.



An dieser Stelle wollen wir es nicht versäumen, ebenso auf das erfreuliche Jahresergebnis des Vorsorgewerks Verein Sommerau bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse (BLPK) hinzuweisen. Bei der BLPK sind rund 50 Vorsorgewerke, 200 Arbeitgebende, 24 500 aktiv Versicherte sowie 10 500 Rentner angeschlossen. Im Anlagejahr 2019 stieg das Vermögen der Pensionskasse um insgesamt 11,02 Prozent. Die negativen Entwicklungen des Vorjahrs konnten mehr als kompensiert werden. Sämtliche der BLPK angeschlossenen Vorsorgewerke weisen einen Deckungsgrad von über 100 Prozent aus. Die Vermögensanteile der aktiv Versicherten und Rentner des Vorsorgewerks Verein Sommerau stiegen von Fr. 13,2 Millionen (31.12.2018) auf Fr. 16,0 Millionen (31.12.2019). Der Deckungsgrad lag per 31. Dezember 2019, bei erfreulichen 107.8 % (Ende Vorjahr: 98,8 Prozent). Die aktuellen Entwicklungen rund um die Covid-19-Pandemie beeinflussen die weltweite wirtschaftliche Entwicklung, die Finanz- und Anlagemärkte und damit die Renditeerwartungen im 1. Quartal des laufenden Jahres nun leider bekanntlich negativ.

### **2019 – ein Jahr des Abschieds**

Anita Juchli ist am 1. August 2004 in die Dienste des Vereins Sommerau getreten und hat über einen Zeitraum von mehr als 15 Jahren vielfältige Aufgaben vor allem in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen sowie Personal-, Klienten- und allgemeine Administration übernommen. Die Erfüllung ihrer Tätigkeit war von hohem Sachverstand, grosser Sorgfalt und steter Zuverlässigkeit geprägt. Zudem hat sie ihre Aufgaben tagtäglich mit Freude und

Engagement angepackt. Der Umgang mit Anita Juchli hinterliess jeweils den Eindruck: Hier arbeitet die richtige Person am richtigen Ort! Man kann sich zu 100 % auf ihre reiche Erfahrung sowie auf ihr Wissen und Können verlassen! Bereits Ende 2018 hätte Anita Juchli mit Erreichen des 64. Altersjahrs in den Ruhestand treten können. Sie hat es vorgezogen, noch ein Jahr länger zu arbeiten. Pensionsalter 65 fühlte sich für Anita Juchli stimmig an. Dieses «Zusatzjahr» bot zudem die hervorragende Aussicht auf eine gut geplante und sorgfältige Übergabe ihres Aufgabenportefeuilles an ihre Nachfolgerin Annerose Krumm, die per 1. August 2019 ihre Arbeitsstelle in der «Sommerau» antrat. Einmal mehr mussten wir akzeptieren, dass es anders kommen kann als geplant. Dass sich Absichten und Vorstellungen nicht erfüllen. Anita Juchli musste im Verlauf des Septembers 2019 ihre Aufgaben krankheitsbedingt vorzeitig abgeben, eine Rückkehr an den Arbeitsplatz bis zur ordentlichen Pensionierung per 31. Dezember 2019 war leider nicht mehr möglich. Anfang Januar 2020 ist Anita Juchli verstorben. Die Nachricht ihres Todes hat ihre Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen sich zu verabschieden. Sie war ganz plötzlich einfach nicht mehr da. Das hat wehgetan und tiefe Trauer ausgelöst. Wir werden Anita Juchli stets in guter Erinnerung behalten. Ihren beiden Söhnen und ihren Angehörigen drücken wir mit diesen Zeilen nochmals unser tiefes Mitgefühl aus.

*Daniel Sturm, Geschäftsführer*

## JAHRESBERICHT INSTITUTIONSLEITUNG, Schulinternat Sommerau

Gemeinsame Entwicklung und Mitwirkung

### Das Areal Schulinternat Sommerau

Die Umgebung als eigene Lebenswelt zu erfassen und selbst zu gestalten bedeutet, sich zu integrieren und den Einstieg in die Gesellschaft und Umwelt zu wagen.

Wir haben 2019 einige Plätze neu gestaltet, damit sich die Kinder und auch die Erwachsenen im Schulinternat Sommerau wohlfühlen können. Damit sie sich gerne niederlassen, gerne arbeiten (als Schüler, sowie als Erwachsene) und sich damit weiter entwickeln.

- *Spielplatz verändert sich*

Der Spielplatz mit seinen Schaukeln und einer Hängebrücke lag etwas ungenutzt da, selten konnte man beobachten, dass jemand die Schaukel benutzte. Die Brücke, sie führt über den Rasen, hat man als Kind nach einer Begehung erfasst und schon wurde sie etwas langweilig.

Neu ist auf der Brücke eine Hütte zu sehen, die fortlaufend weitergebaut wird. Den Anfang machten eine Plattform und ein Dach, die am Partnershipday von Novartis aufgebaut wurden. Durch die Kinder entstanden dann Wände, Balkone mit Geländern, Fenster und Türen. Die Werkzeugkiste ist ständig in Gebrauch und die Hütte hat sich schon ein paar Mal verändert.

Der Spielbauplatz lockt auch wieder vermehrt Schauklerinnen und Schaukler an, die restlichen Spielgeräte zu benutzen.

- *Feuerstellen liegen brach*

Die Trockenheit mit dem Feuerverbot über den Sommer führte dazu, dass unsere Grillstellen und Gartensitzplätze nur sehr wenig benutzt wurden.

Wir möchten die Plätze auf dem Areal vermehrt nutzen, um die Mahlzeiten nicht nur innerhalb des Hauses einzunehmen. Das Mittagessen konnte über den Sommer bis weit in den Herbst hinein draussen stattfinden. Jeweils mittwochs findet das Mittagessen gemeinsam statt, sogar die Aussenwohngruppe Castalia kommt dazu regelmässig in die Höhe.

Diese Anlässe zeigen die Verbindung über die Gruppen hinaus.

- *Viele Plätze, die verschönert werden*

Wir haben ein aktives Gartenteam, welches das Areal fortlaufend weitergestaltet und verschönert. Im 2019 kam ein Gewächshaus dazu, das die Möglichkeit bietet, die Pflanzen aus den letztjährigen Samen selbst zu ziehen.

Ein Bienenvolk ist hinzugekommen, so summen also unsere eigenen Tiere von Blüte zu Blüte und sammeln für ihren eigenen Honig.

### Tagessonderschule

Für Schülerinnen und Schüler, die in ihrer Familie wohnen, ist eine Tagessonderschule eingerichtet worden, die in die Schule des Schulinternats Sommerau integriert ist. Seit dem Sommer 2019 bestehen sechs Schulplätze für Tagessonderschüler, 7 Schülerinnen und





Schüler zählen wir am Ende des Jahres, was bedeutet, dass hier die Entwicklung noch weitergehen wird.

- *Integration ins Schulleben*

Die Integration ist hier vom Kind aus zu sehen. Das Kind kann sich in einer Klasse integrieren, in der es genau so weit gefordert wird, dass eben Entwicklungsschritte vorangehen und nicht eine Überforderung stattfindet. Somit wird eine Integration in die Schule gestaltet und kann zu einer Integration (nach der Aufholjagd nach Lehrplan 21) in eine Schulklasse der öffentlichen Schule führen.

- *Tagesbetreuung auf dem Internatsareal*

Die Tagesbetreuung ist neu für uns als Schulinternat. Kinder kommen am Morgen mit dem blauen Bus und werden im Lauf des Nachmittags wieder von blauen Bussen abgeholt. Neu gibt es eine Tagesgruppe – die «Tagträumer» – sie beleben das Areal und haben ihren Wohnbereich neu und farbig gestaltet.

## **Ferienbetreuung**

Im veralteten Konzept ist von einem Ferienpikett die Rede, also einer Notlösung für Kinder, die sonst keine Möglichkeiten haben, die Ferien zu verbringen. Davon möchten wir uns wegentwickeln und ein attraktives Ferienangebot machen, das Erlebnisse bietet und auch als Freizeitangebot gewählt wird. Wir sind ein Internat mit einem Betreuungsangebot an 365 Tagen; somit sollen auch diese 365 Tage attraktiv und keine Notlösung sein.

Ein weiterer Ausbau des Angebots für die Tagesschüler ist in Sicht

und könnte, wenn man sich traut, noch weiter zu träumen, auch für Kinder und Jugendliche angeboten werden, die sonst nichts mit dem Schulinternat Sommerau zu tun haben.

## **Moderne Pädagogik**

Um mit der Zeit zu gehen und auch das aktuelle Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz zu erfüllen und einzuhalten, sind wir auf dem Weg, die Pädagogik zu modernisieren. Die Entwicklung zu eigenständig denkenden und handelnden Menschen steht deutlich mehr im Vordergrund als noch vor 10 oder 20 Jahren. Zwei Elemente daraus möchte ich genauer erwähnen.

- *Zusammenarbeit mit den Eltern*

Was die Eltern stark macht, hilft auch dem Kind. Wenn das Ziel, die Kinder möglichst in oder ganz nah an der Familie aufwachsen zu lassen, im stationären Rahmen ernsthaft verfolgt werden soll, müssen die Eltern auch nah am Geschehen gehalten werden. Es muss nicht immer das gleiche Boot sein, in dem man sitzt, aber die Boote sollen in die gleiche Richtung fahren. Gegenseitiger Respekt und gegenseitige Unterstützung muss zur Selbstverständlichkeit werden, damit gemeinsam an der Erziehung gearbeitet werden kann. So können sich die Familien starkmachen für die Erziehung der eigenen Kinder.

- *Mitwirkung bei der eigenen Erziehungsplanung*

Dass die Erwachsenen bestimmen, was auf den Tisch kommt und die höchsten Kindertugenden das Gehorchen und Bravsein sind, soll nun wirklich der Vergangenheit angehören.

Heute wird der Alltag gemeinsam angepackt und gestaltet. Vom Frühstück bis zum Ritual, das jedes Kind vom Tag wieder in die Nacht bringt, sollen die Kinder mitwirken können. Einfluss nehmen auf das Geschehen, nicht indem man den Schulalltag stört, sondern konstruktiv den eigenen Bedürfnissen anpasst, ist das Ziel der Erziehung zur Eigenständigkeit.

Somit sehen wir uns auf einem Weg der Entwicklung im Schulinternat Sommerau. Wir werden die Schule, das Wohnen und die Betreuung weiter gestalten und als Fachpersonen den Kindern und den Eltern den Raum geben, selbst einen Beitrag zu leisten, damit die Vorwärtsbewegung gelingt.

*Florian Kron, Institutsleiter*



### Hetz und Hatz

*Freunde, wir haben,  
Freunde, wir haben  
heute keine Zeit für euch am Weg.  
Um zu erlaben  
uns an den Gaben  
die ihr bietet, fehlt die Zeit!*

Anfang April 2020 – mitten in der Corona-Zeit – entsteht dieser Jahresbericht! Meine verehrte Chefin, die meine Vorliebe für «Röllilieder» kennt, hat mir «Hetz und Hatz» geschickt – wie passend!

In dieser Zeit ist es wirklich manchmal schwierig, die Gaben und Schönheiten an und auf unserem Weg noch zu bemerken...

Umso mehr freue ich mich, euch hier mit einem Bericht unser neustes Projekt vorzustellen. Wir betreiben seit Schuljahresbeginn ein Lernfeld+. Herr Serena und Frau Holzer nehmen euch in ihren Schilдерungen mit auf einen Rundgang ins erste «Räbhüuslijahr»!

### «Lernfeld+» – eine neue Chance mit altbewährten Mitteln

Das Lernfeld+ hat sich als Aussenstation in einem ehemaligen «Räbhüusli» oberhalb von Reinach eingenistet. Es soll das bestehende Angebot des TANDEMs ergänzen, um den Kindern ein ganzheitliches und auf ihre Bedürfnisse ausgerichtetes Angebot bieten zu können. Mit einfachsten Mitteln, Tricks aus Grossmutter's Wissenskiste und einer gehörigen Portion Kreativität versucht das «Lernfeld+»-Team, lebenspraktische Lernimpulse für die TANDEM-Jungs zu gestalten und damit neue Erfahrungs- und Lernbereiche zu erschliessen. Der grosszügige Garten bietet Raum, in und mit der Natur zu lernen und zu leben. Die einfache Einrichtung des «Räbhüusli» zielt darauf ab, die Kinder aus dem gewohnten Alltag zu holen um Ruhe und Schutz zu erfahren. Dabei nehmen die Jahreszeiten und die daraus entstehenden Möglichkeiten starken Einfluss auf das Programm des «Lernfeld+». Das «Räbhüusli»-Team kümmert sich situativ um einzelne Kinder, Kleingruppen oder ganze Schulklassen, die in Form von Projekten Zeit im «Lernfeld+» verbringen. Im «Räbhüusli» kümmern wir uns um Kinder, die im Schulalltag überfordert sind oder sogar in eine persönliche Krise zu geraten drohen oder sich bereits in einer Krise befinden. Diesen Kindern ermöglichen wir es in einer Form von «Time-in» Kraft zu tanken, den eigenen Entdeckergeist und die Neugier neu zu entfalten. Mit einem vielseitigen Angebot bieten wir ein lebensnahes Lernangebot, immer mit dem Ziel, das Kind in seiner Entwicklung zu stärken und zu unterstützen. Zudem sollen die Kinder innerhalb eines sehr individuellen «Räbhüusli»-Alltags neues Selbstbewusstsein erlangen und dadurch bestärkt in den Klassenalltag



zurückkehren. Erhalten sie nun einen Einblick in den vergangenen Jahresverlauf im «Räbhüüsli».

## Sommer

Der Plan ist im Kopf und der Kopf läuft heiss. Wir schlendern über Flohmärkte, handeln, feilschen, kaufen ein altes Schulpult, eine Kirchenbank, Holzstühle, Küchengeräte, die ganz ohne Strom funktionieren und vergessen dabei leider oft, dass die Möbel danach noch schwitzend zum Auto geschleppt werden müssen.

Neben unseren Einkäufen werden uns zahlreiche Dinge gespendet, geschenkt und sogar geliefert, was uns ungemein viel Arbeit abnimmt. Bis zum Einzug in das kleine «Hüsli» mit grossem Garten am Rebberg in Therwil, lagern wir alles im TANDEM-Keller und versprechen einer beunruhigten Chefin, dass wir wirklich alles zügeln werden und das «Puff» dort unten nicht so bleiben würde.

Am 4. Juni wird das «Räbhüüsli» feierlich von Andy Schären ans «TANDEM», den neuen Mieter, übergeben. Wir stossen an unter der Pergola, die bereits gut überwachsen mit Weinlaub Schatten spendet und geniessen den Blick auf die wunderschöne Gartenwiese und den Ausblick auf den Gempen, die fernen Ortschaften, den Wald und die nahe Zukunft eines spannenden Projektjahres.

Vor den Sommerferien helfen viele Schüler beim Umzug der Möbel vom TANDEM nach Therwil und dürfen dabei als Erste das «Räbhüüsli», seinen Garten und vor allem den Keller erkunden. Dort sichten sie bereits einen Geheimgang, aus dem sie kaum wieder





rauszukriegen sind. In den Sommerferien bewältigen wir dann das Chaos, richten ein, erledigen schweisstreibende Gartenarbeiten wie Rasenmähen und sammeln erste Projektideen. Ein Freund verkauft uns aus seinem Fundus nicht nur mehr passende Möbel, sondern hilft uns auch beim Reparieren, Aufstellen, Einrichten und steht uns mit wertvollem Rat zur Seite.

Es wird August und mit Beginn des Schulbetriebes besucht die Fuchsklasse das «Räbhüüsli». Wir kochen auf dem Feuer, beobachten die zutraulichen Zauneidechsen, Mäuse, Ameisenlöwen und andere Tiere ums Hüsl. Alle sind begeistert und jeder findet eine andere Beschäftigung, denn das «Räbhüüsli» und seine Umgebung bieten zahlreiche und unterschiedliche Aufenthaltsmöglichkeiten, so, dass jeder auf seine Kosten kommt. Ein Holzunterstand wird gebaut, der Gasherd mit Ofen installiert – jetzt kann es losgehen!

### Herbst

Es ist die Zeit der Wildbeerenernte. Die Kornelkirschen leuchten feuerrot am Gartenrand, auf dem Nachbargrundstück hängen Holunderbeeren schwer vom Strauch und der grosse Ansturm der Wespen unter der Pergola deutet darauf hin, dass die Trauben reif sind. Am Freitag ist jeweils Backtag und das Resultat davon bringen wir runter an den Heideweg zum zVieri. Die TANDEM-Schüler können sich einen «Räbhüüsli»besuch verdienen und ein Junge sammelt diese gerade wie Paninibilder. Er ist oft freitags da, pflückt Kornelkirschen und Trauben oder auch Holunderbeeren, aus denen wir einen Tee kochen. Der bekämpft seine Erkältung erfolgreich



und fast auf der Stelle. Gleichzeitig haben wir den ersten Time-out-Schüler bei uns im Hüüslü. Er bleibt ein paar Tage, vorerst ist er im Widerstand, fühlt sich aber bald wohl und fast schon zu Hause. In grossem Stil erntet er Trauben und wir verarbeiten diese zu Gelees und Saft und legen einen Wintervorrat davon an. Unterdessen ist auch die Bären- und die «Erdmännchenklasse» auf Besuch gekommen. Und wieder gibt es die unterschiedlichsten Entdeckungen zu machen. Während die Erdmännchen sich vor allem gerne überall verstecken, Vögel und andere Tiere beobachten, hacken die Bärenschüler kräftig Holz und sichern uns damit bereits einen ersten Stapel für kältere Tage. Ende September gesellt sich ein zweiter Time-out-Schüler dazu. Er wird länger bleiben, später dann auch alleine, braucht viel Aufmerksamkeit und Tagesstruktur. Bald stellt sich heraus, dass er gerne kocht und für vieles in diesem Bereich offen ist und es wird spannend in der Küche. Auch das Forscherstagebuch, in dem er jeweils zu einem von ihm selbst gewählten Thema eine halbe Stunde täglich schreibt, gibt ihm Halt und bald forscht er ganz freiwillig mehr als die vorgegebene Zeit.

Am Rebberg wird es kälter und wir treffen uns jeweils am Morgen zur Tagesbesprechung mit den Schülern vor dem Holzofen im Wohnzimmer. Das Feuer hat seine Wirkung, es beruhigt und gibt den Forschern im «Lernfeld+» neue Fragen auf.

Trotz der Kälte im nicht isolierten Dachboden ziehen sich Buben in der Mittagspause immer wieder dorthin zurück, schlafen oder lesen auf dem Matratzenlager unter einer warmen Decke oder mit einer Wärmflasche. Oder installieren sich unter einer Decke im Wohnzimmer vor dem Feuer. Davor hängt jetzt auch ein selbst







gebautes Gittergestell, auf dem man auf verschiedenen Ebenen Äpfel oder Kräuter trocknen kann. Ein Junge, der für zwei Tage für ein Intensivtraining in LPK (Lebens-Praktische-Kompetenzen) hoch kommt, möchte einfach nur auf dem Sofa sitzen und den ganzen Tag ins Feuer schauen. Das sei wie fernsehen.

Jetzt installieren wir die Aussenkühlschränke und nehmen zum ersten Mal die Solarlampen in Betrieb, denn es wird abends früh dunkel – ein Zeichen dafür, dass nun der Winter naht.

### Winter

Wir pflücken die letzten Trauben. In der Pause sitzen zwei Jungs warm eingepackt auf dem Sofa vor dem Feuer und lesen ohne aufzusehen. Forderungen nach Strom und Computer verschwinden meist vollständig und spätestens eine halbe Stunde nach Ankunft im «Hüüsli». Mitte November besucht uns die Fuchsklasse zum Thema «Winterruhe in der Tierwelt». Es wird gespielt und Geschichten gelauscht. Ab und zu tauchen alt bekannte Gesichter auf, welche sich einen «Räbhüüsli»-Aufenthalt verdient haben und zum Backen, Kochen, Werken oder Lesen und Teetrinken hochkommen.

Erneut tritt bei uns jetzt ein Junge im Time-out ein. Er braucht länger als andere, sich auf den Lernalltag in einfachen Verhältnissen am Rebberg einzustellen. Kochen und ein Fussbad kann da schon helfen. Morgens muss nun tüchtig eingefeuert werden und an den Scheiben bilden sich Eisblumen. Meistens sind wir bis zur Znünipause in unseren dicken Winterjacken. Ein Schüler baut sich aus Decken unermüdlich Hüüsli, Bunker und Verstecke und kommt damit



zur Ruhe. Und dann ist Santichlaustag. Unter der Anleitung eines richtigen Bäckers, den wir im «TANDEM» aufspüren konnten, dürfen 4 Kinder «Grüttibänze» backen.

Um die Feuchtigkeit draussen zu halten, muss im Hüsli auch über Weihnachten und Neujahr immer mal wieder eingefeuert werden. Der Winter ist streng am Rebberg.

Aber dieser Kälte trotzen die Schüler der Erdmännchenklasse und sie sind bereit, eine Nacht lang Schule im «Räbhüsli» zu verbringen. Schon im Vorfeld backen wir mit vielen Helfern Zmorge-Zopf, reiben Fonduekäse, feuern den Ofen ein und zügeln Matratzen vom «TANDEM» nach Therwil, denn niemand soll frieren müssen. Es wird ein unvergessliches Übernachtungs-Abenteuer mit viel Gelächter, Sternenkunde, Essen, Gemütlichkeit und Wärme.

Und dann wird es ruhiger im «Räbhüsli». Nur noch vereinzelt sind Kinder zu Besuch, wir haben keine Time-out-Schüler und werden im «TANDEM» gebraucht. So springen wir am Heideweg ein; übernehmen Pausenbetreuungen oder Unterricht für kranke Mitarbeitende, kochen, planen neue Projekte oder unterhalten Garten und Hüsli in Therwil.

## Frühling

Über die Nachbarwiese rennen 3 junge Lämmli, die Zauneidechsen sonnen sich nach dem Winter ein erstes Mal auf den grossen Kalksteinen und die Stare sind zurück und beziehen auch in diesem Jahr wieder ihr Heim im Baum gegenüber.







Verschiedene Projekte sind geplant. So hat die Fuchsklasse bereits begonnen bei strömendem Regen einen kleinen Acker umzugraben, um später dort Kartoffeln zu pflanzen. Ein Schüler wird helfen, einen Kräutergarten anzulegen, ihn zu bepflanzen und Kräutersalben oder Öle für die TANDEM-Apotheke herzustellen. Ein Junge aus der Bärenklasse übernimmt die Regie für einen kleinen Film zum «Lernfeld+» und möchte mit dem Filmen nach den Faschnachtsferien beginnen. Ausserdem ist ein Sozialtrainingsprogramm für zwei Buben geplant, das jeweils im Rahmen des Freitagsbackens stattfinden soll. Ein volles Programm und nun – eine fast leere Schule. Mit Anbruch des Frühlings legt das Coronavirus das Schulleben beinahe lahm. Der Kräutergarten aber wird gebaut, denn der Schüler, dem wir dieses Projekt zugeteilt haben, ist vor Ort. Auch das Kartoffelackerprojekt wird weitergeführt. Und während alles Kopfsteht, summt am Insektenhotel Betriebsamkeit; Wildbienen fliegen ein und aus, die Stare singen ihre kuriosen Lieder, die Eidechsen sonnen sich, Mäuse rennen durch den Garten und im Hüüsli ist es manchmal warm ganz ohne, dass man einfeuern muss.

Die beruhigende Wirkung dieser Normalität scheint sich auf die Kinder zu übertragen und der Platz am Rebberg in Therwil gleicht gerade jetzt einer kleinen Insel im Chaos der Welt.

*Andrea Holzer, Lehrerin, und Nicolò Serena, Sozialpädagogin*





## Projekt Nr 2

Ebenfalls seit Sommer 2019 gehen bei uns wieder «kleine» Schüler ein und aus!

Jacqueline Breidenstein, Heilpädagogin & Bamba Diarra, Fachmann Betreuung haben miteinander die Basisstufe neu aufgebaut. 5 kleine Füchse (1./2. Klasse) tummeln sich -im umgebauten Lehrerzimmer unter dem Dach.

Auch dieses Projekt ist gut angelaufen und wird im nächsten Schuljahr fortgeführt werden.

*Wisst ihr es nimmer,  
dass wie im Fluge  
Stunde, Mond und Jahr vorübereilt?  
Um noch den Schimmer,  
selbst nur den Flimmer  
zu erhaschen, fehlt die Zeit ...*

*Hans Rölli*

Und so eilt das 18. TANDEM-Schuljahr Ostern entgegen. Wir hoffen, dass wir die Schule bald wieder öffnen dürfen.

*Barbara Willi, Schulleitung*



## JAHRESBERICHT SCHULLEITUNG, Tagesheim MOFA

### Widerstand – nicht können oder nicht wollen?

«Eine neue Schule mit aufbauen» – so war es in den Stellenausschreibungen formuliert worden. Auf Bitten des Amts für Volksschulen lancierte der Verein Sommerau Ende 2018 das Projekt «Tagessonderschule Sekundarstufe I», eine Schule für Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse, die aufgrund verhaltensbedingter Schulschwierigkeiten auf einen Sonderschulplatz angewiesen sind.

Im ersten Halbjahr 2019 konkretisierten wir das Projekt: Die Gemeinde Birsfelden bot uns ein ehemaliges Tagesheim zur Miete an, das wir baulich mit Handwerkern und in Eigenarbeit anpassen konnten.

Ein Team aus Lehrpersonen, Sozialpädagogen, Zivildienstleistenden, einer Sekretärin, einem Koch sowie einer Reinigungsfachkraft wurde angestellt. Ein IT-Netzwerk wurde aufgebaut, Möbel, Wandtafeln und Schulmaterial bestellt, die Küche eingerichtet.

Als die Sommerferien näher rückten, meldete das Amt für Volksschulen Schüler und Schülerinnen an, die mit ihren Eltern zu Erstgesprächen in die noch kahlen Räume der späteren Klassenzimmer eingeladen wurden. So unterschiedlich die Jugendlichen und ihre Schulgeschichten auch waren, es gab doch einen gemeinsamen Nenner: In der Regelschule war es «nicht mehr gegangen», man hatte ihnen dort «die nötige Unterstützung nicht mehr gewährleisten können». In diesen ersten Kontakten zeigte sich sowohl bei den Schülern als auch bei ihren Eltern das ganze Spektrum zwischen der Hoffnung, das schulische Leiden möge ein Ende haben, und misstrauischer Ablehnung gegenüber einer Sonderschule.

Voller Spannung und Vorfreude erwarteten wir am ersten Schultag nach den Ferien die zehn Schülerinnen und Schüler. Deren anfängliche Zurückhaltung wich sehr schnell einem äusserst schwierigen Verhalten. Verweigerung, Frechheiten, Missachtung von Anordnungen, verbale und tätliche Übergriffe. Die Heftigkeit dieser Dynamik überraschte uns, häufig waren wir – im Nachhinein betrachtet – nicht schnell genug in unseren Reaktionen. Wir zahlten Lehrgeld in diesen ersten Wochen und Monaten.

Wenn man die Einstellung der Schülerschaft in einem Wort zusammenfassen wollte, so wäre dies: Widerstand. Nicht-einverstanden-Sein mit der Situation, mit dem, was gerade ist.

*Ein Beispiel aus dem Matheunterricht:*

S: «Oh nein, bloss kein Mathe!»

L: «Ja, dann arbeite doch an deinem Vortrag weiter, der ist bald fällig.»

S: «Oh nein, sicher nicht der Vortrag.»

L: «Ja also dann halt die Englisch-Wörtli üben, da ist doch morgen der Test!»

S: «Englisch macht mir Kopfweg, das geht grad gar nicht.»

L: «Also jetzt reicht´s. Dann halt doch Mathe, hab´ ich doch gleich gesagt!!!»

S: «Na gut denn halt»

*Zwei andere Szenen:*

*Ein Schüler macht bei jeder sich bietenden Gelegenheit das Licht aus – im Gang, im Klassenzimmer, im Büro des Schulleiters, im Lehrerzimmer – wo immer sich gerade die Chance bietet, zack, dunkel.*

*Anfangs noch lustig, beginnt das nach einer Weile zu nerven. Warum macht er das?*

*Ein anderer bringt Werkzeug mit, um die kleinen Inbusschrauben in den Türfallen zu lösen oder die Splinte herauszuziehen. Ein ums andere Mal haben wir unerwartet die Klinke in der Hand. Obwohl alle ahnen, wer es war, will es niemand gewesen sein.*

*Noch ein drittes Beispiel:*

*Ein Jugendlicher schimpft. Auf Gott und die Welt, auf alle anderen, im speziellen auch auf den Lehrer und vor allem über die Aufgabe, die dieser ihm gestellt hat. Diese sei eine Zumutung, zu einfach und zu schwierig zugleich und ausserdem für das Leben völlig überflüssig. Mache er sicher nicht, habe er keinen Bock. Auf den vorsichtigen Vorschlag seines Lehrers, doch erst mal auf dem Aufgabenblatt aufzuschreiben, dass er «keinen Bock» habe, und dann die Aufgaben trotzdem zu lösen, lässt er sich dann doch ein – mit einem Gesichtsausdruck, der zwischen ergebener Verzweiflung und diebischer Freude angesiedelt ist. Sein Kommentar, als er das Aufgabenblatt – fehlerlos – abgibt: «Kein Bock gehabt und trotzdem gemacht!»*

Widerstand kann nicht gebrochen werden, höchstens humorvoll aufgeweicht. Er zeigt die Richtung, in die es vorwärts geht. Er will verstanden werden, dann liefert er die Energie für Fortschritt, für Vorwärtskommen.

Das ist unser Alltag, unsere Aufgabe. Daran arbeiten wir mit all unserer Kraft. Alle – Erwachsene und Schüler – geben ihr Bestes.

*Christoph Martin, Schulleitung*





## TAGESSCHULE MOFA SEK I STELLT SICH VOR

### Christoph Martin

Schulleiter und Heilpädagoge

Was macht die Arbeit im «MOFA» für mich aus?

Zugewandt Grenzen setzen.

Streng sein müssen und doch die Not spüren.

Das Ja im Nein erahnen.

Knallharte Ansagen machen.

Unterschiedliche Ansichten gelten lassen.

Den gemeinsamen Nenner finden.

Lachen, wenn es lustig ist.

Bleiben, wenn es nicht lustig ist.

Entscheidungen fällen, mal gemeinsam, mal einsam.



### Frank Steindorff

Sozialpädagoge

Mich begeistern Wachstum und Entwicklung.

Das «MOFA» ist ein Ort wo dies mit viel Energie geschieht. Darum bin ich hier.



### Bianca Jara Cordero

Lehrerin und Heilpädagogin

Meine Arbeit empfinde ich als?

**M**otivierend, weil die Jugendlichen spannende Persönlichkeiten sind und sie mich immer wieder überraschen.

**O**ffensiv, weil immer etwas los ist und ich regelmässig ins kalte Wasser springen muss.

**F**acettenreich, weil die Geschichten der Jugendlichen vielfältig sind.

**A**benteuerlich, weil wir unkonventionelle Wege gehen müssen, um die Ziele zu erreichen.



### Dominik Dahler

Lehrer

Warum ich gerne im «MOFA» arbeite?

Mittlerweile bin ich 56 Jahre alt geworden. Im Laufe all dieser Jahre habe ich viele Male «etwas Neues» angefangen. Im Sommer des letzten Jahres habe ich mich dann also dazu entschieden, beim Start des «MOFA» als Werklehrer mitzumachen. Am Anfang hat das «MOFA» tüchtig geraucht und gestunken. Vieles musste noch besser eingestellt, neu überdacht und ausgewuchtet werden. Alle



Erfahrungen, die ich in meinem bisherigen Leben gemacht habe, liegen jetzt wie Werkzeuge in der Schublade bereit. Ich bin sehr froh um jedes einzelne. Trotzdem musste ich mit Schrecken feststellen, dass mir vieles auch noch fehlt. Die Aufgabe, diese jungen Menschen in so schwierigen Situationen schulisch weiterzubringen und ihnen in der Gesellschaft auch Halt zu geben, ist so gross, dass ich hin und wieder richtig ins Schwitzen komme. Ein echtes Abenteuer eben.

Mittlerweile sind mir alle, Jugendliche und Mitarbeiter, schon fest ans Herz gewachsen. Was gibt es Schöneres, als inmitten von wunderbaren Menschen echte Abenteuer zu erleben?

### **Volker Herskamp**

*Lehrer*

Es ist nie langweilig, immer läuft etwas. Die Jugendlichen sind direkt und ungefiltert.

Sie suchen immer das Gespräch und die Interaktion, auch körperlich. Meine eigene Haltung und Stimmung spiegelt sich sehr schnell im Verhalten der Jugendlichen. Die unterschiedlichsten Geschichten und Schicksale berühren mich.

Lob bekomme ich selten, ich muss halt zwischen den Zeilen lesen können. Und da höre ich doch viel Respekt und Anerkennung heraus.



### **Tom Bielser**

*Koch und Sozialpädagoge*

Nach vielen Jahren an vorderster Front in der Pädagogik gefällt mir meine Aufgabe als pädagogischer Koch sehr.

Einerseits ist das Kochen für mich eine neue Herausforderung, die einen grossen Teil meiner Arbeitszeit in Anspruch nimmt und mir jeden Tag grosse Freude macht. Andererseits bin ich durch die Einzelkontakte mit den Jugendlichen in der Küche und die vereinzelte Mithilfe im Unterricht auch Teil der pädagogischen Arbeit im «MOFA».

Ich schätze es sehr, in einem so kompetenten und engagierten Team mitarbeiten zu können.



### **Daniela Roggo**

*Sekretariat*

Dabei sein beim Aufbau einer neuen Einrichtung ist sehr spannend. Viel Herzblut fliesst ein und die Erinnerung ist nachhaltig. Bis heute bringt jeder Arbeitstag neben Routineaufgaben (in meiner Tätigkeit zum Glück kleinere) Überraschungen mit. Langeweile ist ein Fremdwort.



## JAHRESRECHNUNG 2019, Schulinternat Sommerau

### Erfolgsrechnung Schulinternat Sommerau

	2019		2018		
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Personalaufwand</b>					
Besoldungen	3'605'000.00	3'448'488.90		3'375'393.75	
Sozialleistungen	592'000.00	599'680.95		551'540.25	
Div. Personalaufwand	84'000.00	139'841.22		77'023.90	
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>4'281'000.00</b>	<b>4'188'011.07</b>		<b>4'003'957.90</b>	
<b>Sachaufwand</b>					
Medizinischer Bedarf	2'000.00	1'570.55		1'977.65	
Lebensmittelaufwand	170'000.00	140'164.31		164'031.73	
Haushaltsaufwand	13'000.00	14'406.63		13'850.45	
Unterhalt und Reparaturen	195'000.00	155'609.88		136'836.91	
Leasing	7'000.00	7'142.60		5'950.10	
Kapital- und Hypothekarzinsen	15'000.00	11'714.80		13'469.55	
Abschreibungen	125'500.00	128'134.50		124'621.80	
Energie und Wasser	60'000.00	54'026.85		46'243.25	
Schulung und Ausbildung	58'500.00	47'966.76		45'228.03	
Büro- und Verwaltungsaufwand	70'000.00	70'732.26		65'598.78	
Versicherungen	33'000.00	31'054.90		31'478.45	
Gebühren und Abgaben	10'000.00	9'303.58		9'782.90	
Auslagen für Kinder	40'000.00	23'264.42		33'117.10	
Auslagen für Externate und ext. Aufenthalte	0.00	10'247.00		26'977.05	
Vergütungen an Gastfamilien	0.00	0.00		14'240.00	
Übriger Sachaufwand	2'000.00	87'575.62		2'226.00	
AO Aufwand Ausfinanzierung BL PK	0.00	0.00		-2'768.65	
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>801'000.00</b>	<b>792'914.66</b>		<b>732'861.10</b>	
<b>Total Aufwand</b>	<b>5'082'000.00</b>	<b>4'980'925.73</b>		<b>4'736'819.00</b>	



## Erfolgsrechnung Schulinternat Sommerau

	2019		2018		
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Ertrag</b>					
EJPD	616'000.00		551'057.00		568'765.00
Beiträge Eltern/Versorger/Gemeinden	0.00		203'854.05		172'777.65
Beiträge Kanton BL	2'626'000.00		2'260'983.00		2'487'769.15
Beiträge andere Kantone	1'750'000.00		1'687'877.20		1'826'820.00
Kapitalzinsertrag	0.00		0.33		1.90
Diverse Erträge	128'000.00		556'942.25		94'412.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00		20'911.00		0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>5'120'000.00</b>		<b>5'281'624.83</b>		<b>5'150'545.70</b>
<b>Budgetgewinn/Gewinn</b>	<b>38'000.00</b>	<b>300'699.10</b>		<b>413'726.70</b>	
<b>Spenden</b>					
Spendeneingänge			165'628.35		66'255.95
Verwendung zu Lasten Spenden		45'690.50		58'589.59	
Interne Aufwendungen/Erträge			8'818.37		4'576.40
<b>Zuweisung Spendenrechnung</b>		<b>128'756.22</b>		<b>3'089.96</b>	

## JAHRESRECHNUNG 2019, Schulinternat Sommerau

### Bilanz Schulinternat Sommerau

	per 31.12.2019		per 31.12.2018	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kasse	10'544.48		6'796.28	
Postcheck	2'922.27		4'592.57	
Konti BLKB	995'755.54		713'369.38	
Debitoren Betreute	711'920.85		476'743.90	
Debitoren Betreute Vorjahr	500.00		500.00	
Kurzfristige Forderung gegenüber Kanton BL	152'712.00		128'472.00	
Vorräte	22'994.85		20'253.00	
Transitorische Aktiven	296'240.16		316'582.95	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'193'590.15</b>		<b>1'667'310.08</b>	
<b>Anlagevermögen</b>				
Finanzanlagen				
Mietkautionen	0.00		4'001.90	
Langfristige Forderung gegenüber Kanton BL	271'971.00		438'186.00	
Total Finanzanlagen	271'971.00		442'187.90	
Sachanlagen				
Grundstücke und Gebäude	1'001'674.40		1'108'153.95	
Betriebseinrichtungen	36'503.55		27'562.00	
Fahrzeuge	5.00		370.00	
Informatik und Kommunikation	25'738.75		25'821.00	
Total Sachanlagen	1'063'921.70		1'161'906.95	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'335'892.70</b>		<b>1'604'094.85</b>	

## Bilanz Schulinternat Sommerau

	per 31.12.2019		per 31.12.2018	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Kreditoren		167'564.47		23'423.50
<b>Kurzfristiges verzinsliches Fremdkapital</b>				
Hypothek BLKB		20'000.00		20'000.00
Darlehen Verein, Ausfinanzierung BLPK		10'000.00		10'000.00
Darlehen BLKB Ausfinanzierung BLPK		242'400.00		242'400.00
<b>Total kurzfristiges verzinsliches Fremdkapital</b>		<b>272'400.00</b>		<b>272'400.00</b>
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'901.40		0.00
Transitorische Passiven		209'374.60		225'359.05
Rückstellung Verzinsung Ausfinanzierung BLPK		6'890.00		6'956.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>659'130.47</b>		<b>528'138.55</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Hypothek BLKB		900'000.00		920'000.00
Darlehen BLKB Ausfinanzierung BLPK		969'600.00		1'212'000.00
Darlehen Verein, Ausfinanzierung BLPK		40'000.00		50'000.00
Rückstellung Verzinsung Ausfinanzierung BLPK		11'464.30		18'780.50
Rückstellung Differenzbetrag Ausfinanzierung BLPK		229'373.00		229'373.00
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2'150'437.30</b>		<b>2'430'153.50</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2'809'567.77</b>		<b>2'958'292.05</b>



## JAHRESRECHNUNG 2019, Schulinternat Sommerau

### Bilanz Schulinternat Sommerau

	per 31.12.2019		per 31.12.2018	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Eigenkapital</b>				
Vereinsvermögen		1'000.00		1'000.00
Zweckgebundene Reserven		1'276'188.93		872'864.68
Jahreserfolg		300'699.10		413'726.70
Verlustvortrag Ausfinanzierung BLPK	855'671.30		973'478.50	
<b>Total Eigenkapital ohne Spendenrechnung</b>	<b>855'671.30</b>	<b>1'577'888.03</b>	<b>973'478.50</b>	<b>1'287'591.38</b>
<b>Spendenrechnung</b>				
Spendenkonto BLKB	581'712.26		448'230.71	
Wertschriftendepot BLKB	119'883.56		113'307.24	
Darlehen an Betrieb	50'000.00		60'000.00	
Spendenvortrag		620'537.95		617'447.99
Veränderung Spendenrechnung		128'756.22		3'089.96
<b>Total Eigenkapital mit Spendenrechnung</b>	<b>1'607'267.12</b>	<b>2'327'182.20</b>	<b>1'595'016.45</b>	<b>1'908'129.33</b>
<b>Total Aktiven und Passiven</b>	<b>5'136'749.97</b>	<b>5'136'749.97</b>	<b>4'866'421.38</b>	<b>4'866'421.38</b>



## JAHRESRECHNUNG 2019, Tagessonderschule Tandem

### Erfolgsrechnung Tagessonderschule Tandem

			2019			2018
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
<b>Personalaufwand</b>						
Besoldungen	1'125'000.00	1'206'301.40		1'074'302.35		
Sozialleistungen	197'000.00	210'783.70		193'002.95		
Div. Personalaufwand	177'000.00	153'527.95		129'877.72		
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>1'499'000.00</b>	<b>1'570'613.05</b>		<b>1'397'183.02</b>		
<b>Sachaufwand</b>						
Medizinischer Bedarf	1'250.00	520.30		85.30		
Lebensmittelaufwand	40'000.00	38'065.45		38'955.10		
Haushaltsaufwand	3'000.00	3'238.20		2'966.90		
Unterhalt und Reparaturen	47'000.00	39'067.99		45'189.12		
Mietaufwand	14'000.00	17'720.00		13'800.00		
Leasing	9'000.00	8'553.60		8'553.60		
Kapital- und Hypothekarzinsen	15'000.00	14'022.80		14'712.50		
Abschreibungen	71'000.00	73'307.00		66'060.00		
Energie und Wasser	12'500.00	12'106.57		12'148.35		
Schulung und Ausbildung	36'000.00	33'603.56		29'289.05		
Büro- und Verwaltungsaufwand	20'500.00	21'260.97		20'430.01		
Versicherungen	9'300.00	8'033.20		8'130.00		
Gebühren und Abgaben	3'400.00	2'130.63		3'644.95		
Schülertransporte	100'000.00	81'257.35		86'259.40		
Übriger Sachaufwand	1'800.00	986.40		1'268.00		
Tagessonderschule MOFA	0.00	0.00		150'000.00		
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>383'750.00</b>	<b>353'874.02</b>		<b>501'492.28</b>		
<b>Total Aufwand</b>	<b>1'882'750.00</b>	<b>1'924'487.07</b>		<b>1'898'675.30</b>		



## Erfolgsrechnung Tagessonderschule Tandem

	2019		2018		
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Ertrag</b>					
Beiträge Schülertransporte	100'000.00		81'257.35		86'259.40
Beiträge Kanton BL	1'754'400.00		1'956'400.00		1'883'200.00
Diverse Erträge	10'000.00		12'351.25		14'758.50
AO Ertrag	0.00		150'000.00		0.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'864'400.00</b>		<b>2'200'008.60</b>		<b>1'984'217.90</b>
<b>Budgetgewinn/Gewinn</b>	<b>-18'350.00</b>	<b>275'521.53</b>			<b>85'542.60</b>



## JAHRESRECHNUNG 2019, Tagessonderschule Tandem

### Bilanz Tagessonderschule Tandem

	per 31.12.2019		per 31.12.2018	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kasse	308.40		1'549.59	
Konto BLKB	173'968.09		110'728.51	
Debitoren Betreute	189'217.68		4'968.00	
Debitoren Betreute Vorjahr	222.00		222.00	
Kurzfristige Forderung gegenüber Kanton BL	78'915.70		79'587.60	
Vorräte	2'136.00		4'060.00	
Transitorische Aktiven	9'904.65		25'530.00	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>454'672.52</b>		<b>226'645.70</b>	
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen				
Langfristige Forderung gegenüber Kanton BL	319'070.20		397'985.90	
Gebäude/Neubau/Umbau	1'417'480.00		1'483'540.00	
Betriebseinrichtungen	1.00		1.00	
Informatik und Kommunikation	20'003.90		3.00	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'756'555.10</b>		<b>1'881'529.90</b>	

## Bilanz Tagessonderschule Tandem

	per 31.12.2019		per 31.12.2018	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Kreditoren		184'819.05		33'041.16
<b>Kurzfristiges verzinsliches Fremdkapital</b>				
Hypothek BLKB		85'000.00		85'000.00
Darlehen BLKB Ausfinanzierung BLPK		75'500.00		75'500.00
<b>Total kurzfristiges verzinsliches Fremdkapital</b>		<b>160'500.00</b>		<b>160'500.00</b>
Transitorische Passiven		101'619.00		116'578.80
Rückstellung Verzinsung Ausfinanzierung BLPK		3'415.70		4'087.60
Rückstellungen Überstunden		5'300.00		0.00
Rückstellung Tagessonderschule MOFA		0.00		150'000.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>455'653.75</b>		<b>464'207.56</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>				
Hypothek BLKB		952'500.00		1'037'500.00
Darlehen BLKB Ausfinanzierung BLPK		302'000.00		377'500.00
Rückstellung AO Ausfinanzierung BLPK		40'000.00		40'000.00
Rückstellung Verzinsung Ausfinanzierung BLPK		17'070.20		20'485.90
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'311'570.20</b>		<b>1'475'485.90</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Zweckgebundene Reserven		168'482.14		82'939.54
Jahreserfolg		275'521.53		85'542.60
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>444'003.67</b>		<b>168'482.14</b>
<b>Total Aktiven und Passiven</b>	<b>2'211'227.62</b>	<b>2'211'227.62</b>	<b>2'108'175.60</b>	<b>2'108'175.60</b>



## JAHRESRECHNUNG 2019, TAGESSONDERSCHULE MOFA

### Erfolgsrechnung Tagessonderschule MOFA

		2019		2018	
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Personalaufwand</b>					
Besoldungen		361'952.85			
Sozialleistungen		69'092.35			
Div. Personalaufwand		44'571.38			
<b>Total Personalaufwand</b>		<b>475'616.58</b>			
<b>Sachaufwand</b>					
Medizinischer Bedarf		334.15			
Lebensmittelaufwand		9'784.97			
Haushaltaufwand		1'272.32			
Unterhalt und Reparaturen		8'608.35			
Mietaufwand		33'000.00			
Leasing		327.90			
Bankspesen		253.60			
Abschreibungen		12'211.35			
Schulung und Ausbildung		30'240.39			
Büro und Verwaltungsaufwand		17'510.34			
Versicherungen		1'342.10			
Gebühren und Abgaben		544.75			
Schülertransporte		2'544.00			
Übriger Sachaufwand		14'402.20			
<b>Total Sachaufwand</b>		<b>132'376.42</b>			
<b>Total Aufwand</b>		<b>607'993.00</b>			

## Erfolgsrechnung Tagessonderschule MOFA

	2019		2018		
	Budget	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Ertrag</b>					
Beiträge Schülertransporte		2'544.00			
Beiträge Kanton BL		706'750.00			
Beiträge Versorger/Eltern		-10.00			
Diverse Erträge		2'484.00			
<b>Total Ertrag</b>		<b>711'768.00</b>			
<b>Gewinn</b>	<b>103'775.00</b>				



## Bilanz Tagessonderschule MOFA

	per 31.12.2019		per 31.12.2018	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kasse	1'131.75			
Konto BLKB	121'915.86			
Debitoren Betreute	28'970.50			
Transitorische Aktiven	3'595.20			
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>155'613.31</b>			
<b>Anlagevermögen</b>				
Sachanlagen				
Gebäudeausbau	20'926.30			
Betriebseinrichtungen	29'448.60			
Fahrzeuge	6'766.65			
Informatik und Kommunikation	31'625.97			
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>88'767.52</b>			
<b>Fremdkapital</b>				
Kreditoren		140'198.33		
Transitorische Passiven		407.50		
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>140'605.83</b>		



## Bilanz Tagessonderschule MOFA

	per 31.12.2019		per 31.12.2018	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Eigenkapital</b>				
Jahreserfolg 12.08.2019 - 31.12.2019		103'775.00		
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>103'775.00</b>		
<b>Total Aktiven und Passiven</b>	<b>244'380.83</b>	<b>244'380.83</b>		



# BERICHT REVISIONSSTELLE



STEPHAN REVISIONS AG

Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung  
des Verein Sommerau

## R ü m l i n g e n

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang) des Verein Sommerau (umfassend des Schulheim Sommerau mit Vereinsrechnung, die Tagessonderschule Tandem sowie die Tagessonderschule MOFA SEK I) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Statuten und den Leistungsvereinbarungen entsprechen.

### Auflagen zur Rechnungsführung und Kostenträgerrechnung für das Schulheim Sommerau

In Ergänzung zu unserem Bericht der Revisionsstelle bestätigen wir aufgrund unserer durchgeführten Prüfungen, dass

- der IVSE Kontenplan angewandt wurde,
- die Bilanzsumme am 31.12.2019 CHF 5'136'749.97 ist,
- der Gesamtaufwand für das Jahr 2019 CHF 4'980'925.73 beträgt,
- der Gesamtertrag für das Jahr 2019 CHF 5'281'624.83 beträgt,
- der Saldo des Rücklagenkontos gemäss Leistungsvereinbarung am 31.12.2019 vor Ergebnisverbuchung CHF 1'276'188.93 beträgt und nach Ergebnisverwendung mutmasslich CHF 1'576'888.03 betragen wird,
- der Verlustvortrag für die Ausfinanzierung der BLPK CHF 855'671.30 beträgt (ohne Anteil Kanton Basel-Landschaft)
- die Kostenträgerrechnung mit der Erfolgsrechnung des Schulheims Sommerau übereinstimmt,
- die in der Kostenträgerrechnung für die Deklaration des Rechnungsjahres hinterlegten Berechnungsformeln für die Bildung von Summen und Pauschalen korrekt angewandt worden sind.

Hofackerstrasse 3a · CH-4132 Muttenz · T +41 61 467 96 50 · [www.stephan-revision.ch](http://www.stephan-revision.ch)

UID: CHE-103.892.287

Ein Unternehmen der AGEBA Gruppe.



### Auflagen zur Rechnungsführung und Kostenträgerrechnung für die Tagessonderschule Baselland

In Ergänzung zu unserem Bericht der Revisionsstelle bestätigen wir aufgrund unserer durchgeführten Prüfungen, dass

- der IVSE Kontenplan angewandt wurde,
- die Bilanzsumme am 31.12.2019 CHF 2'211'227.62 ist,
- der Gesamtaufwand für das Jahr 2019 CHF 1'924'487.07 beträgt,
- der Gesamtertrag für das Jahr 2019 CHF 2'200'008.60 beträgt,
- der Saldo des Rücklagenkontos gemäss Leistungsvereinbarung am 31.12.2019 vor Ergebnisverbuchung CHF 168'482.14 beträgt und nach Ergebnisverwendung mutmasslich CHF 444'003.67 betragen wird,
- die Kostenträgerrechnung mit der Erfolgsrechnung der Tagessonderschule Baselland übereinstimmt,
- die in der Kostenträgerrechnung für die Deklaration des Rechnungsjahres hinterlegten Berechnungsformeln für die Bildung von Summen und Pauschalen korrekt angewandt worden sind.

### Auflagen zur Rechnungsführung und Kostenträgerrechnung für die Tagessonderschule MOFA

In Ergänzung zu unserem Bericht der Revisionsstelle bestätigen wir aufgrund unserer durchgeführten Prüfungen, dass

- der IVSE Kontenplan angewandt wurde,
- die Bilanzsumme am 31.12.2019 CHF 244'380.83 ist,
- der Gesamtaufwand für das Jahr 2019 CHF 607'993.00 beträgt,
- der Gesamtertrag für das Jahr 2019 CHF 711'768.00 beträgt,
- der Saldo des Rücklagenkontos gemäss Leistungsvereinbarung am 31.12.2019 vor Ergebnisverbuchung CHF 0.00 beträgt und nach Ergebnisverwendung mutmasslich CHF 103'775.00 betragen wird,
- die Kostenträgerrechnung mit der Erfolgsrechnung der Tagessonderschule Baselland übereinstimmt,
- die in der Kostenträgerrechnung für die Deklaration des Rechnungsjahres hinterlegten Berechnungsformeln für die Bildung von Summen und Pauschalen korrekt angewandt worden sind.

Muttenz, 27. April 2020

STEPHAN REVISIONS AG

R. Dönatsch  
Zugelassener  
Revisionsexperte

P. Müller  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

### Beilagen

– Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang)

## AUFENTHALTSTAGE 2019

### Schulinternat Sommerau

Kanton	Aufenthaltstage	Vorjahr	Anteil %
Basel-Landschaft	5'879	6'722	54.3
Basel-Stadt	2'555	2'404	23.6
Aargau	935	1'701	8.6
Solothurn	365	494	3.4
Jura	365	365	3.4
Luzern	365	365	3.4
Zürich	365	92	3.4
<b>Total</b>	<b>10'829</b>	<b>12'143</b>	<b>100.0</b>

### Tagessonderschule TANDEM

Kanton	Aufenthaltstage	Vorjahr	Anteil %
Basel-Landschaft	3'397	3'296	100.0
<b>Total</b>	<b>3'397</b>	<b>3'296</b>	<b>100.0</b>





## ÜBERSICHT ÜBER SPENDEN, LEGATE UND ZUWENDUNGEN

**Fr. 96'000.-:** Stiftung Eccola, **Fr. 25'307.70:** Oeri-Bächtold Charlotte, **13'293.-:** Kiwanis Club Basel, **Fr. 1'500.-:** Bürgergemeinde Rünenberg, Elektra Baselland AG, **Fr. 1'000.-:** Grieder Hans AG, Kiwanis Club Oberbaselbiet, Omplex AG, Mühlebachstrasse 20, **Fr. 500:** Grether+Schäfer AG, Hasler+Reinle AG, Messer Heizungen AG, Sulser-Venetz G.+M., Todor Roberto+Marie France, Tropic R.+J., 481.10: Reformierte Kirchgemeinde Rümelingen, **Fr. 400.-:** Cuordoro Conny, **Fr. 300.-:** Berger E.+P., Dolder Juerg, Hofmeier AG, Musallam Theodore, Ramseier Anna Barbara, **Fr. 253.-:** Schweizer Rolf GmbH, **250.-:** Buchenhorner Jörg, Evang.-Ref. Kirchgemeinde Buus-Maisprach, Hasler+Reinle AG, Kainz Chr.+L., Mineralquelle Eptingen AG, Schaub Medien AG, **238.-:** Evang.-Ref. Kirchgemeinde, **219.-:** Freivogel-Zuercher Daniel und Esther, **Fr. 200.-:** Basellandschaftliche Kantonalbank, Berger Rahel, Buser Robert, Dinger-Gelzer B., Einwohnergemeinde Arisdorf, Einwohnergemeinde Gelterkinden, Einwohnergemeinde Lausen, Frauenverein Sissach, Fries Christoph, Güntert Marie-Rose, Heid Olif, Krattiger Kurt, Marti Stephan, Schafroth Frey Monika, Schwab Martin, Schweizer Galina, Spahr-Ebnöther E.+R., Sturm-Jundt Marianne, **Fr. 150.-:** Berger E.+P., Bietenheck Andrea, Braun-Weijmans Johanna Christiana, Frauenverein Thednau, Frei Aqua Service AG, Hofer-Märki Hans+Vreni, Octoputz GmbH, Tukker-Wirz P.+B., Wagner Lanz Regina, 130.-: Parrat Christian, **Fr. 125.-:** Beck Manfred, Grieder W. AG, Tschopp Sämi, 120.-: Santinelli Textil, **Fr. 116.-:** Wandergruppe, **Fr. 111.-:** Bitterlin Christoph, Blaser Christian, VEBA Consulting AG, **Fr. 100.-:** Aebi Robert, Attanasio Bruno, Baader Michael Eduard, Berger Elisabeth, Bertschi-Tschopp H.+S., Bieri-Handschin Lisa, Bossag AG, Bossert Remo, Bossert-Bitterli Edith, Bretz-Gloor R.+U.H., Buchenhorner Doris, Buess AG, Burkhalter-Lehmann L.+ U.,

Buser-Flückiger Marianne, DS Computer Hilfe GmbH, Duttweiler & Partner, Eglin Erich, Eglin Hansjörg, Einwohnergemeinde Bökten, Einwohnergemeinde Hafelfingen, Einwohnergemeinde Kilchberg, Einwohnergemeinde Wintersingen, Erne Zimmerei AG, Fuchs Andreas, Gschwind Alfred+Luzia, Hegglin-Lüdi B.+B., Heiz-Froidevaux Erich, Howald-Bayer Elisabeth, Impuls AG, Jöhr Manfred, Lerch Treuhand AG, Luder-König Hektor, Madörin Robert, Mahrer-Bumbacher Beatrix, Marbet-Weyermann Annemarie, Marconi Claudio, Maurer Radio Television AG, Meier Holz AG, Möller-Sürig R.+I., Müller Rickenbacher Hans+Dorli, Reber Françoise, Rieder Alfred, Rieder Martin+Rosina, Rutschmann A. AG, Schaer Daniel, Schaub Thomas, Stauffer-Huessy M.+P., Strichcode-Apotheke AG, Theuerkauf S.+G., Vinothek Raffaella, Walter Weber AG, Wiedmer-Müller Hedwig, Wieser-Zota Paul, Willi-Bärtsch Betti, Wuhrmann M.+S., Ziegler-Manser Nicole, Zürcher Erika, **90.-:** Flütsch Sabine, Rosebrock B.+P., **Fr. 85.-:** Buess-Zarra Willi, **Fr. 83.-:** Grossenbacher Samuel, **Fr. 80.-:** Fink-Miesch Manfred, Mangold Zürcher Beat+Caroline, **Fr. 75.55:** Eugster P.+R., **Fr. 75.-:** Frauenverein Wintersingen, **Fr. 65.-:** Heiniger-Anliker Elisabeth, **Fr. 60.-:** Gersbach Heinz, Hindermann-Diebold Christoph, **Fr. 57.-:** Voellmin Karl, **Fr. 52.-:** Wenger-Marzik Bruno, **Fr. 50.-:** Baer Graber Juerg+Susi, Bläuer Holzbau AG, Brandt R.+M., Buscher Andreas, Buser Rudolf, Buser Susann, Christ-Weber M.+C., Davis Dore, Epple-Brunner Fritz, Freivogel Martina, Frey Peter, Friedli Jürg, Fries-Wüthrich Peter, Furrer-Schäfer G.+H., Gunzenhauser Anna, Gysin-Wüthrich Peter, Hamedan AG, Handschin Stocker G.+U., Handschin-Frey Jacques, Handschin-Schäfer Elisabeth, Heidi-Reisen, Helfer Hugo, Herzog Hans, Heusler-Vest Karl, Imhof-Gloor A.+A., Joss-Buser Yvonne, Kältebau AG, Knus-Madörin Stefan, Knus-Ramel René+Doris, Krebs J.+I., Kupfer Peter,



Lüthy Ruth, Madörin-Autenried Agnes, Maurer Fritz, Mc Laren-Degen Derek+Anne-Dorot, Mohn-Speich Erich+Monika, Mu Gang, Müller Annemarie, Müller-Schaub Walter+Bruna, Pfaff Paul+Irène, Pfirter-Bohni Elsbeth, Pitschen-Sutter Silvio, Pulver-Sutter Marianne, Rickenbacher Dudli Eva, Riederer L., Rudin Erna, Rudin Max Ernst, Rutz Magdalena, Sägesser Reisen AG, Sarasin-Streckeisen A.C., Schaub-Ehrsam Paul, Schaub-Off Werner, Scheibler E.+R., Straumann-Aerni R., Straumann-Riggenbach H.+E., Thomet Adrian, Thommen Zweirad, Tschudin-Jenne Anneliese, Umiker Max+Therese, Vogt-Calame Katrin, von Wartburg Gertrud, Wade Paul, Wiedmer Weinbau GmbH, Wiesner-Beck Ursula, Wildermuth-Buser H., Winkelmann Helene, Wirz Roy, Wyser Philipp, Zimmermann-Wiesner Paul, **Fr. 45.-:** Manzetti A., **Fr. 40.-:** Buser-Gysin Olga, Derrer-Obrist P.+H., Haas-Ritter Silvia, Heusler-Lehmann J., Mundwiler-Bitterli Marianne, Schönenberger Roland+Ruth, Schul-

thess-Massini Doris, Wieser Christian, **35.-:** Bürgin-Hunziker Ruth, **30.-:** Ammeter Esther, Flückiger-Meier Beatrice Elisabeth, Güdel Ruth, Heckendorn Bettina Paula, Holstein-Heussler Margrit, Meier-Ziegler Kurt, Nebiker Martin, Oberer-Buetikofer Peter, Orlando Claudio, Rentsch-Mangold Max, Rentsch-Nebiker Chr., Rich-Grossenbacher K.+E., Rieder Imhof L.+K., Rutishauser Irene, Schaub-Degen Gertrud, Sommer-Buess Fritz, Straumann-Wyss K.+R., Tschan-Guerotto Heidi, Von Arx-Dillier Ruth, Wenger Walter, Wullschleger-Maurer Bernhard+Rosmarie, **Fr. 25.-:** Dettwiler-Zeugin Roland, Schwein-gruber K., Tschan-Fischer Theo, **Fr. 20.-:** Blaser-Oberer Peter, Grieder-Grieder Margrit, Held Urs+Elisabeth, Kohler-Von Arx O.+E., Müller Isabella, Rudin Dorothea, Schmassmann-Völlmin Paul, Schweizer-Börlin Hans Peter, Tobler Ulrich, Weber R.+S., **Fr. 5.-:** Schäublin-Degen H., Von Arx-Dillier Ruth.

Verein Sommerau, 4444 Rümlingen, [www.sommerau.ch](http://www.sommerau.ch), BLKB IBAN CH93 0076 9016 6101 0200 8 (Spendenkonto)







## **SOMMERAU SERVICES**

(Stand 1. April 2020)

### **Geschäftsführung Verein**

Daniel Sturm

### **Mitarbeitende**

Donjeta Behrami, Hauswirtschaft

Lena Galli, Hauswirtschaft

Joel Imbach, Betriebsunterhalt

Anne Krumm, Finanzen/Admin.

Christof Rügger, Gastronomie

Madlène Saladin, Hauswirtschaft

### **Lernende Hauswirtschaft EFZ**

Stephanie Souza da Silva

### **Zivildienstleistender**

Dominik Thöni

## **SCHULINTERNAT SOMMERAU**

(Stand 1. April 2020)

### **Institutionsleitung**

Florian Kron, Institutionsleiter

### **Lehrpersonen**

Franziska Buchwalder, Lehrerin

Tim Bürgenmeier, Lehrer

Susanne Haunschmidt, Lehrerin

Ruth Kraus, Lehrerin

Jan Runge, Heilpädagoge

Hannah von Roëll, Lehrerin

Romina Wicki, Heilpädagogin

Zbinden Michel, Lehrer/Schulleiter

### **Schulsozialpädagoge/Schulsozialpädagogin**

Laura Hanauer

Patrick Steinmann

### **Therapeutinnen**

Rita Eggli, Mal-/Kunsttherapeutin

Cordula Risch, Heileurythmistin

### **Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen diplomiert**

Umut Aksu (Teamleiter), Christine Bänteli,

Noëmi Brüderlin, Lucas De Wilde,

Lars Fankhauser (Teamleiter), Ivo Grenacher,  
Marilyn Kempf, Maja Kostic, Nathanael  
Lehmann (Teamleiter), Sara Lüdini, Perry  
Patterson, Annunziata Ricci, Christina Rohde  
(Teamleiterin), Mirjam Stampfli, Marianne  
Teruel, Kay Thommen, Jeannine Zumbunn

### **Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in Ausbildung**

Virginia Albrecht, Alma Bekjirovikj, Manuela  
Buccigrossi, Reto Schaffner, Olivia Struchen,  
Urs Zumbunn

### **Erziehungsassistentinnen und Erziehungsassistenten**

Kaspar Fankhauser, , Nicole Maegli,  
Isabelle Rhinow, Alban Sylejmani

### **Praktikantinnen und Praktikanten, Zivildienstleistende**

Elias Ackermann, Simon Corbo, Sinja Moritz,  
Joshua Moser, Melanie Senn, Jan Spelsberg,  
Marius Thommen

### **Freischaffende Mitarbeitende**

Helena Beusch (Logopädin)

Susana Eigl (Neurofeedback-Therapeutin)

## **TAGESSONDERSCHULE TANDEM**

(Stand 1. April 2020)

### **Schulleitung**

Barbara Willi, Heilpädagogin

### **Lehrpersonen**

Annelies Arnold, Heilpädagogin  
Jacqueline Breidenstein, Heilpädagogin  
Andrea Holzer, Lehrerin  
Isabelle Hunkeler, Heilpädagogin  
Maddalena Pellerino, Lehrerin  
Maria-Janka Stankowski, Lehrerin  
Juliane Hartmann, Religionslehrerin

### **Therapeutinnen**

Anna-Birgit Keller, Psychomotorik-  
therapeutin  
Melanie Körber, Logopädin  
Gabi Noll, systemisch-lösungsorientierte  
Therapeutin  
Claudia Sauter, Psychodramatherapeutin

### **Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen**

Benjamin Erni, Sozialpädagoge  
Gabi Noll, Sozialpädagogin  
Samuel Rüschi, Sozialpädagoge  
Pol Nicolò Serena, Sozialpädagoge

## **Sozialpädagogin in Ausbildung**

Rosa Schönenberger

### **Fachmann Betreuung**

Bamba Diarra

### **Praktikantin**

Hannah Nicolai

### **Zivildienstleistende**

Jonathan Baranowski  
Dominik Mazreku

### **Küche**

Ursula Brechbühl

### **Schulsekretariat**

Ingrid Kolb

### **Pädagogischer Hauswart/Werklehrer**

Shane Wattenhofer

## **TAGESSONDERSCHULE MOFA SEK I**

(Stand 1. April 2020)

### **Schulleitung**

Christoph Martin, Heilpädagoge

### **Lehrpersonen**

Dominik Dahler, Werklehrer  
Volker Herskamp, Lehrer  
Bianca Jara Cordero, Heilpädagogin

### **Sozialpädagoge**

Frank Steindorff

### **Zivildienstleistende**

David Aleksic  
Jonas Rippstein

### **Küche**

Thomas Bielser

### **Schulsekretariat**

Daniela Roggo

# SOMMERAU



SCHULINTERNAT

Sommerau 41, 4444 Rümelingen  
Tel. 061 976 96 96  
info@sommerau.ch  
www.sommerau.ch

# TANDEM



TAGESSONDERSCHULE

Heideweg 1, 4153 Reinach  
Tel. 061 712 06 46  
info@tandem-bl.ch  
www.tandem-bl.ch

# MOFA



TAGESSONDERSCHULE SEK I

Schützenstrasse 36, 4127 Birsfelden  
Tel. 061 311 53 31  
info@mofa-bl.ch  
www.mofa-bl.ch

# SOMMERAU



VEREIN

Sommerau 41, 4444 Rümelingen  
Tel. 061 976 96 96, Fax 061 976 96 90  
info@sommerau.ch, www.sommerau.ch  
Bankkonto IBAN CH93 0076 9016 6101 0200 8

Betriebskommission/Schulrat  
Christine Mangold-Bürgin, Co-Präsidentin, Gelterkinder  
Matthias Gnos, Co-Präsident, Bubendorf  
Remo Bossert, Bauwesen, Gelterkinder  
Thomas Flückiger, Schulwesen, Basel  
Nicole Ziegler, Finanzen, Zunzgen

Kontaktdaten

Christine Mangold-Bürgin, Co-Präsidentin  
061 981 27 79, 079 202 09 02  
Matthias Gnos, Co-Präsident, 061 931 38 70, 079 362 05 24

# SOMMERAU



VERWALTUNG

Sommerau 41, 4444 Rümelingen  
Tel. 061 976 96 96  
info@sommerau.ch  
www.sommerau.ch